



Jahresbericht 2019

Dr. Wolfgang Grill
Mag.^a Doris Rath
Dr.ⁱⁿ Irina Taschler
Mag. (FH) Florian Ruhs
Sylvia Lohmeyer

Hintergrund des NÖ Bündnisses gegen Depression¹

Das Bündnis gegen Depression ist eine europaweite Initiative, der 2008 das NÖ Bündnis gegen Depression beigetreten ist. Die Initiative verfolgt das Ziel, Diagnose und Behandlung depressiv erkrankter Menschen zu verbessern, eine Veränderung des Bewusstseins in der Öffentlichkeit und Fachwelt gegenüber dieser häufigen und ernsthaften Erkrankung - somit auch eine Entstigmatisierung Betroffener - und eine Abnahme von Suiziden und Suizidversuchen zu erreichen.

Depressive Störungen sind hinsichtlich der Schwere und Häufigkeit die derzeit am meisten unterschätzte Krankheit. In Niederösterreich leiden ca. 111 000 Menschen (8%) an einer ärztlich diagnostizierten Depression². Fast 143 000 Niederösterreicher*innen nahmen 2013 laut NÖGKK psychopharmakologische Hilfe in Anspruch. In einer Studie der WHO (Global burden of disease)³ steht in den entwickelten Ländern die unipolare Depression mit Abstand an erster Stelle als Ursache für mit Beeinträchtigung gelebte Lebensjahre vor allen anderen körperlichen und psychiatrischen Krankheiten. Neben einer Beeinträchtigung der Lebensqualität zeigt auch der Zusammenhang zu Suiziden den Handlungsbedarf: 15% der Patient*innen mit schweren Depressionen beenden ihr Leben mit Selbstmord, bei der Mehrheit der Patient*innen, die Suizid begehen, besteht ein depressives Syndrom⁴.

Das EU-Projekt wurde 2004 gestartet. Europaweit beteiligen sich 15 Partnerländer an dem Projekt, in Österreich beteiligen sich derzeit die Bundesländer Kärnten, Tirol und Niederösterreich.

In NÖ treten die Abteilung für Gesundheitsvorsorge (NÖGUS), gemeinsam mit der Caritas der Diözese St. Pölten und der PSZ gGmbH seit 2008 als Bündnispartnerinnen auf. Die Projektdurchführung samt Berichtswesen obliegt den Projektpartnerinnen Caritas und PSZ gGmbH, die Abteilung für Gesundheitsvorsorge tritt in koordinierender und begleitender Funktion auf und stellte die erforderlichen Fördermittel zur Verfügung.

Projektziel ist es dabei, in allen Bezirken NÖ ca. 4 öffentlichkeitswirksame Maßnahmen mit verschiedenen Zielgruppen durchzuführen: 41 in den 11 Bezirken des Versorgungsgebietes (Psychoziale Einrichtungen) der Caritas der Diözese St. Pölten, 48 in den 12 Versorgungsregionen des PSZ gGmbH⁵.

¹ <http://www.buendnis-depression.at/Niederosterreich.331.0.html>

² Niederösterreichischer Gesundheitsbericht 2016, Gesundheit Österreich gGmbH im Auftrag der Niederösterreichischen Landesregierung und des NÖ Gesundheits- und Sozialfonds.

³ Murray, C. J., & Lopez, A. D. (Eds.) (1996). The Global Burden of Disease: a comprehensive assessment of mortality and disability from diseases, injuries, and risk factors in 1990 and projected to 2020. Cambridge: Harvard University Press. Indikator: Erkrankungsjahre pro Bevölkerung berücksichtigt, gewichtet mit der Schwere der Beeinträchtigung durch die jeweilige Erkrankung.

⁴ Angst, J., Angst, F., & Stassen, H.H. (1999). Suicide risk in patients with major depressive disorder. Journal of Clinical Psychiatry, 60 (Suppl. 2), 57-62.

Shaffer, D., Craft, L. (1999). Methods of adolescent suicide prevention. Journal of Clinical Psychiatry, 60,(Suppl. 2), 70-74.

Hausmann, A., Rutz W., Meise, U.: Frauen suchen Hilfe – Männer sterben! Ist die Depression wirklich weiblich?

Neuropsychiatrie 22, 43-48 (2008)

⁵ Die Caritas der Diözese St. Pölten ist für die Bezirke AM, ME, SB, WY, GD, HO, WT, ZT, P, KS und LF, die PSZ gGmbH in den Bezirken KO, TU, MI, GF, HL, BL, SW, BN, MD, NK, WN für die extramurale psychosozialen Beratung und Begleitung von Menschen mit psychischen Erkrankungen zuständig.

Ergebnisse 2019 (Stand per 31.12.2019)

Veranstaltungen

Auch im Jahr 2019 war das Interesse an Veranstaltungen zum Thema Depression ungebrochen. Insgesamt konnten bis zum Berichtsstichtag in allen NÖ Bezirken **86 Veranstaltungen mit 2386 Teilnehmer*innen** durchgeführt werden:

- 23 Veranstaltungen für die Allgemeine Bevölkerung mit 955 Teilnehmer*innen (im Rahmen von NÖGKK Gesundheitstagen, Gesunden Gemeinden, in Volkshochschulen, AMS, usw.)
- 38 Workshops mit insgesamt 957 Schüler*innen
- 20 Vorträge und Seminare für 370 Multiplikator*innen (Lehrer*innen, Mitarbeiter*innen von sozialen Diensten, Pflegekräfte usw.) sowie
- 5 Veranstaltungen für Betroffene/Angehörige mit insgesamt 104 Teilnehmer*innen

Der Schwerpunkt lag im Jahr 2019 bei Schüler*innen (inkl. Besuch von Beratungsstellen) bei zukünftigen Pädagog*innen (KPH und BASOP, BAKIP, WISO) sowie bei Multiplikator*innen (Lehrer*innen, Mitarbeiter*innen der Kinder- und Jugendhilfe, Pflegekräften und Polizei). Gestaltet werden die Veranstaltungen von Fachärzt*innen für Psychiatrie, Psychotherapeut*innen, Psycholog*innen, Sozialarbeiter*innen gemeinsam mit Betroffenen und Angehörigen (bei ca. 65% der Veranstaltungen)⁶.

Highlights im Jahr 2019 waren:

- 4 Fortbildungen für Mitarbeiter*innen im LK Mistelbach
- 6 x Film und Diskussion
- Mitwirkung an 4 Männer- und Frauengesundheitstagen sowie Mentalen Gesundheitstagen der NÖGKK
- Mitwirkung an den 3 TUT GUT Regionalveranstaltungen
- Vorträge in 3 Pflegeheimen
- Fachtagung „Mental Health 2.0?“ in Stockerau am 6.11. 2019

Weitere Projektaktivitäten:

Öffentlichkeitsarbeit/Vernetzung: Teilnahme von Wolfgang Grill im Expert*innengremium von SUPRA - Suizidprävention Österreich sowie am Antistigmaarbeitskreis des Gesundheitsministeriums.

Fortbildung der Referent*innen: Supervision für die Dialogpartner*innen

Radiowerkstatt: Im Jahr 2019 haben wieder **6** Redaktionssitzungen und **6** Livesendungen (Themen u.a.: Wohnen für Menschen mit psychischen Erkrankungen, Suizid und Gefühlsregulation, Naturerlebnisse, Stigmatisierung, Demenz) stattgefunden. Die Sendungen werden auch online zur Verfügung gestellt und können somit im gesamten deutschen Sprachraum auch von anderen Freien Radios ausgestrahlt werden bzw. von den Bündnispartnerinnen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden. Die bisherigen Sendungen sind unter: <https://cba.fro.at/series/noe-buendnis-gegen-depression> downloadbar.

⁶ <https://www.buendnis-depression.at/Regionale-Buendnisse/Niederosterreich>



Ausblick 1. Halbjahr 2020

Für 2020 sind derzeit weitere **60** Veranstaltungen geplant.

Besondere Aktivitäten in den nächsten Monaten:

- 4 Workshops für angehende LehrerInnen an der KPH Krems
- 1 LehrerInnenfortbildung
- Fortbildung für Mitarbeiter*innen der ÖGK

Leider wurden einige geplante Veranstaltungen aufgrund der Corona-Verkehrsbeschränkungen seit Mitte März abgesagt. Inwieweit diese im Herbst 2020 nachgeholt werden können ist derzeit noch fraglich.

Psychosoziale Einrichtungen der Caritas der Diözese St. Pölten

Projektmanagement Bündnis: Sylvia Lohmeyer

Fachliche Leitung Bündnis: Dr.ⁱⁿ Irina Taschler

Hasnerstraße 4

A-3100 St. Pölten

Tel.: 02742/844-0

E-Mail: sylvia.lohmeyer@caritas-stpoelten.at

<http://www.caritas-stpoelten.at>

Psychosoziale Zentren gGmbH

Projektmanagement Bündnis: Mag.^a Doris Rath

Fachliche Leitung Bündnis: Dr. Wolfgang Grill

Austraße 9

A-2000 Stockerau

Tel.: 02266/66185

E-Mail: office@psz.co.at

<http://www.psz.co.at>



HILFE FÜR ANGEHÖRIGE
PSYCHISCH ERKRANKTER
HPE NIEDERÖSTERREICH